

Castrum

Nr. 17, August 2000

Mitteilungen des Burgenvereins Graubünden



In vielen Burgen lässt sich heute mittelalterlich essen, d. h. man glaubt, es sei mittelalterlich, sobald man alle Tischsitten samt den abgenagten Knochen hinter sich wirft ...

Grössere Anlagen im Ausland führen Ritterspiele durch, etwa Schaukämpfe zu Fuss und zu Pferd. Auch auf Schloss Lenzburg kann man gelegentlich nach alten Rezepten kochen; Bankette in den beiden Rittersälen sind sogar fester Bestandteil der modernen Nutzung. Jüngstes Beispiel ist die zürcherische Kyburg, wo der Kanton zwar Eigentümer bleibt, sich aber aus der Verwaltung und der Vermarktung der Burg zurückgezogen hat - wegen der leeren Kassen!

Man kann von solchen Aktivitäten halten, was man will, aber mindestens erhöhen sie die Besucherzahl und die Einkünfte.

Ob im Tourismus-Kanton Graubünden nicht auch solche Burg-Szenarien durchgespielt werden sollten?

Immerhin, *Schloss Brandis* in Maienfeld oder die *Hofkellerei* in Chur sind Gaststätten; *Tarasp* und *Schloss Haldenstein* sind öffentlich zugänglich; *Ehrenfels* ist eine Jugendherberge; *Oberjuvalt* und *Reams* können gemietet werden, und *Haselstein* ist eine gastliche Burg, obwohl in privatem Besitz - unseres Ehrenmitgliedes Felix Nöthiger notabene.

Diese Aufzählung ist nicht ganz vollständig. Dennoch zeigt sie, dass

bei sorgfältigem hinsehen mehr Burganlagen vielen Leuten viele ungewöhnliche, gar unvergessliche Stunden ermöglichen.

Dazu kommt, dass viele Ruinen, also Burgen, die nicht mehr „bei Dache“ sind, heute gezielt für Festivitäten aller Couleur genutzt werden: *Castels* im Prättigau erlebte unlängst ein Festspiel in seinem Mauerring, für *Norantola* und *Jörgenberg* sind Burgattraktionen geplant...

Der BVG redet gewiss nicht den Kaltenberger Burgwochen in Bayern das Wort. Pseudomittelalter um des Klaumauks und Geldes willen kann nie unsere Sache sein. Aber wo Burgen restauriert werden, sollte auch ihre Zugänglichkeit gezielt ermöglicht und sollten Veranstaltungen für ein breites Publikum bewusst gefördert werden. Zu denken ist dabei neben den erwähnten Beispielen auch an geführte Burgenwanderungen, Freiluftkonzerte - auch der modernen Art, Feldgottesdienste, gelebtes Mittelalter durch historische Gruppen usw. Solche Veranstaltungen können altem Gemäuer nichts anhaben, aber sie schaffen das dringend notwendige Verständnis für kostspielige Forschungs- und Sanierungsarbeiten.

Schützen durch Nützen muss zur allgemein anerkannten Devise werden!

Herzlich Ihr Peter Boller

Abschied von unserem Ehrenmitglied Eduard Streiff †

Viele unserer Mitglieder erinnern sich mit Freude: Eduard Streiff wurde an der Generalversammlung 1998 zum Ehrenmitglied ernannt. - Alle Teilnehmer der GV-2000 erinnern sich traurig: Edi Streiff erlitt während der Versammlung einen Hirnschlag, musste notfallmässig ins Kantonsspital Chur eingeliefert und operiert werden. Leider war es ihm nicht bestimmt zu genesen. Am 20. April 2000 starb er im 73. Altersjahr im Kantonsspital Schaffhausen.

Wer Edi kannte, weiss, dass er als tiefgläubiger Mensch nach bestem Vermögen der christlichen Bestimmung seines Daseins nachlebte.

Wir verlieren in Edi Streiff ein liebenswertes Mitglied, das sich seit Jahren zurückhaltend, aber zielstrebig und wirkungsvoll für den Burgenverein Graubünden eingesetzt hat.

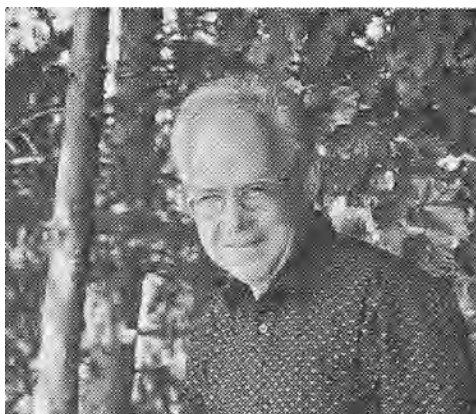
Wie schon sein verstorbener Cousin Hans Streiff die Sanierung 1982-1985 unterstützte Edi die Unterhaltsarbeiten auf Burg Kapfenstein 1998 mit Rat, Tat und harter Währung. Zu glauben, es sei ihm dabei bloss um die Pflege des eigenen Herkommens gegangen -, Ritter Streiff sassen zeitweilig auf Kapfenstein und Neu-Aspermont -, würde seinem Engagement keinesfalls gerecht. Er wollte vielmehr *seine* Burg als historischen Kontrapunkt in der Landschaft des Prättigaus erhalten und allen Wanderern und an Geschichte

Interessierten gefahrlos erschliessen. Dabei gelang es ihm, unsere viel jüngeren Aktivmitglieder für Kapfenstein zu motivieren.

Es blieb ihm versagt, zugunsten von Kapfenstein eine Stiftung zu errichten. Doch er wusste, dass unser Schaffen letztlich immer nur menschliches Bruchstück bleiben muss.

Wir gedenken in Anerkennung unseres verstorbenen Ehrenmitgliedes und sind dankbar für das Stück Weg, das wir gemeinsam mit ihm gehen durften.

Requiescat in pace.

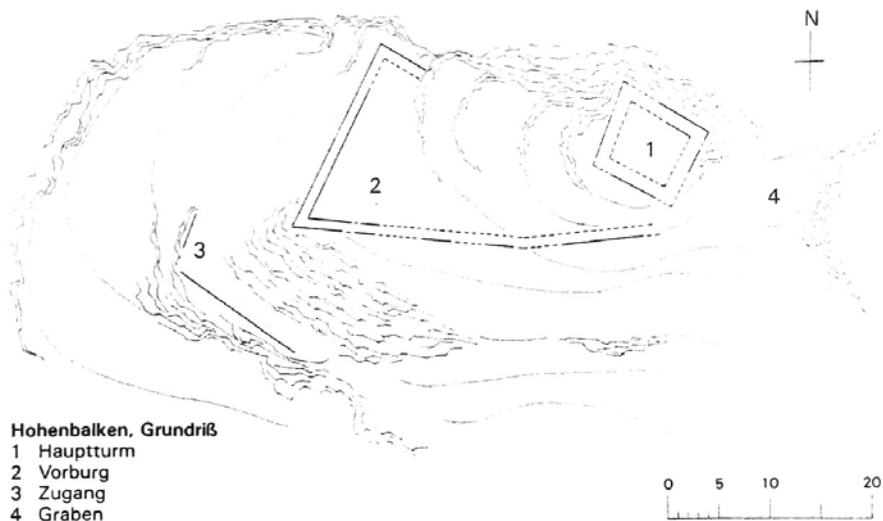


Arbeitseinsatz 2000: Ruine Balcun at im Val Müstair

Zur **Burg Hohenbalken/Balcun at** oberhalb von Müstair haben sich weder in den mittlerweile umfangreichen Archivalien des BVG noch in der einschlägigen Burgenliteratur Fotos finden lassen. Die Gründe dafür sind offensichtlich. Hohenbalken ist urkundlich nie in Erscheinung getreten, und auch für den Betrachter vor Ort sind nur mehr spärliche Mauerreste sichtbar. Nicht zuletzt liegt die Ruine bedeutungsmässig ganz im Schatten des weltbekannten Klosters St. Johann. Immerhin, ein Grundriss lässt sich beibringen; er ist dem *Burgenbuch von Graubünden* (0. Clavadetscher/W. Meyer, 1984, S. 269) entnommen:

In Zusammenarbeit mit Dr. Jürg Goll, dem archäologischen Leiter im Kloster St. Johann, der Gemeinde Müstair, den kantonalen Ämtern und der Berufswahlschule Bülach erweckt der BVG Hohenbalken aus seinem Dornröschenschlaf. Vom **4. bis 16. September 2000** werden der Zugang hergerichtet, alles ausgeholzt, die Mauern freigelegt sowie um ein wenig aufgemauert und dadurch gesichert. Auch wird die Anlage dokumentiert und vermessen. - Künftig gibt es Fotos von dieser Burganlage!

Statten Sie der Burg mit dem tollen Ausblick einen Besuch ab oder melden Sie sich bei unserem Vorstandsmitglied und Baustellenleiter **Walter Schläpfer** für eine wie auch immer geartete Form der freiwilligen Mitarbeit: W. Schläpfer, Hinterbirchtr. 24, 8180 Bülach, Tel./Fax 01 860 50 15.



Grundriss der Burgruine Hohenbalken nach Clavadetscher/Meyer

In eigener Sache: *Castrum*

Liebe Mitglieder

Wie Sie bemerkt haben, hat sich die Herausgabe des *Castrum* verschoben. Der Grund dafür liegt in meiner persönlichen zeitlichen Verfügbarkeit. Geplant ist nun folgende Erscheinungsweise:

- eine Ausgabe im Sommer (Berichterstattung über die GV, Hinweis auf Arbeitseinsätze, Angaben über die Burgenfahrt usw.),
- eine im Winter (Bericht über Aktivitäten im warmen Halbjahr, Ausblick aufs kommende Jahr, Hin-

weise auf die kommende GV usw.).

Wenn Einladungen zur GV oder zur Burgenfahrt zeitlich nicht in eine *Castrum*-Ausgabe passen, erhalten Sie diese mit separater Post.

Ich bitte um Kenntnisnahme und danke für Ihr Verständnis.

An dieser Stelle sei einmal mehr wiederholt: Wer einen Beitrag im *Castrum* leisten möchte, ist herzlich dazu eingeladen!

Ihr Peter Boller



Nachgestellter mittelalterlicher Schreiber aus: *The Medieval Soldier*, G. Embleton/J.Howe, London 1994

Protokoll der 28. Generalversammlung vom 8. April 2000

Traktanden

1. Begrüssung
2. Protokoll der 27. GV von 1999
3. Rechnungs- und Revisorenbericht 1999
4. Wahl der Kassierstelle
5. Bericht des Präsidenten: Rückblick und Ausblick
6. Walter Schläpfer: Einsätze 1999/2000 für die Aktivmitglieder
7. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung

Begrüssung der 42 anwesenden Mitglieder, inklusive der Ehrenmitglieder J. Brentano, E. Streiff, N. Kaspar und der zum Teil von weither angereisten Mitglieder. Verschiedene Mitglieder haben sich entschuldigt. Einer Abänderung der aufgeführten Traktanden wird zugestimmt, da die Besetzung der Kassierstelle ansteht. Mitgliederstand total: 236 im laufenden Jahr, abgemeldet 6 Mitglieder, verstorben sind 7 Mitglieder, deren wir in Ehren gedenken.

2. Protokoll der 27. GV von 1999

Dieses wurde im Castrum vom November 1999 veröffentlicht; es wird einstimmig genehmigt und an die Adresse von Ehrenmitglied Iris Brentano verdankt.

3. Rechnungs- und Revisorenbericht

Jedes Mitglied hat die Jahresrechnung 1999 mit dem Einladungsschreiben erhalten. Carl Brentano erläutert Einzelheiten der Jahresrechnung. Das BVG-Gesuch an den Kanton wurde mit Fr. 2000.- berücksichtigt; Mehrausgaben entstanden durch Restbeiträge für Werbung und durch alte Guthaben von F. Nöthiger für Oberjuvalt. Budget 2000: Es wird kein Verlust erwartet, da die budgetierten Ausgaben die zu erwartenden Einnahmen nicht übersteigen werden. Der Revisor Eugen Maget beantragt, die Jahresrechnung zu genehmigen; er verdankt die geleisteten Dienste des Kassiers und des Präsidenten. Die Rechnung und der Revisionsbericht 1999 werden genehmigt und verdankt.

4. Wahl ins Kassieramt

Die Nachfolge von Carl Brentano übernimmt Maria Wyniger aus Wetzikon/ZH. Der Präsident würdigt C. Brentanos 24-jährige (!) „Dienstzeit“ als die des Schatzmeisters mit viel Fingerspitzengefühl für die Vereinskasse. Auch bedankt er sich für dessen Mitarbeit in diversen anderen Bereichen. Mit grossem Applaus wird ihm die Ehrenmitgliedschaft zugestanden. Der gute Draht der Familie Brentano zum BVG bleibt bestehen, da Sohn Domenico weiterhin den Versand des *Castrums* betreut. Es folgt die persönliche Vorstellung von Maria Wyniger, die ihr Interesse bekundet, im Vorstand als Kassierin mitzu-

wirken. Von der Versammlung wird sie mit Akklamation gewählt.

5. Rückblick auf 1999

Der Präsident orientiert über das gut besuchte Referat von Dr. Jürg Goll (Kloster St. Johann/Plantaturm), über die Ausforstaktionen und die zur Zufriedenheit aller verlaufene Burgenfahrt ins Bündner Oberland. - Leider wurde der projektierte Fussweg zum Mauerzahn von Niederjuvalt vom Kanton abgelehnt, obwohl alles korrekt vorbereitet worden war und die Gemeinde Rothenbrunnen tatkräftig dahinter stand. Grund: die Ruine liegt an einem wichtigen Trockenstandort in einer Landschaft von nationaler Bedeutung ...

Initiative wird nicht allerorts positiv aufgefasst!

6. Walter Schläpfer: Einsätze 1999/2000 für Aktivmitglieder

Der Chef Arbeitsgruppen rapportiert über Einzelheiten bei den Entbuschungsaktionen 1999 und lobt die erfreuliche Zusammenarbeit im Münstertal im Hinblick auf den Einsatz 2000 auf der Ruine Balcun at. Die verschiedenen geplanten Arbeiten werden anschaulich vorgestellt. - 2001 werden allenfalls auf Ringgenberg Sanierungsarbeiten durchgeführt.

7. Verschiedenes und Umfrage

Jürg Muraro skizziert die diesjährige Burgenfahrt: Prättigau und Landschaft Davos. Gleichzeitig schlägt er vor,

2001 eine 3-tägige Fahrt ins Südtirol (Eisacktal, Grödentel) zu veranstalten. Seine Konsultativumfrage ergibt ein positives Echo. - Die GV-2001 soll in einfachem, aber doch festlichem Rahmen abgehalten werden: Vorgeschlagen ist Fürstenau im Domleschg mit der Möglichkeit einer anschließenden kulturhistorischen Führung.

Der Präsident schliesst die Versammlung und hofft bei allen Anwesenden auf weitere Unterstützung und Werbung. In der folgenden Pause wird wacker am kniffligen Burgenquiz gerätselt. - Überzeugende Burgenkunde: Martin Wegmann, Aktivmitglied, stellt sein in liebevoller Kleinarbeit gefertigtes Modell der Burg Kapfenstein vor.

Dann folgen alle gespannt dem gut illustrierten Referat von Augustin Carigiet von der Denkmalpflege GR über Bauforschung an Bündner Burgen.

P. S. Aus der laufenden Versammlung musste Ehrenmitglied Edi Streiff ins Kantonsspital überführt werden. Leider erholte er sich vom erlittenen Schlaganfall nicht mehr. Am 20. April 2000 ist unser engagierter Freund der Bündner Burgen verstorben.

Die Protokollführerin
Margrita Stucki

Vereinsrechnung 1999

BILANZ per 31.12.1999

Kontobezeichnung	Aktiv	Passiv
Konto 1 PC 70-2590-6	143.35	
Konto 3 Vst-Guthaben	54.65	
Konto 5 Fahrzeuge	1.00	
Konto 6 Immobilien Basislager	1.00	
Konto 7 Kasse	171.70	
Konto 8 Debitoren/Kasse	805.00	
Konto 11 GKB 046.697.200	9568.65	
Konto 14.1 Poeschel	1.00	
Konto 4 Kreditoren		709.25
Konto 13 Nachlass Kirchgraber		1000.00
Konto 15 Sanierung Karpfenstein		4130.90
	10746.35	5840.15
		4906.20
	10746.35	10746.35
Reinvermögen per 31.12.1998	11594.70	
Reinvermögen per 31.12.1999	4906.20	
Vermögens-Abnahme	-6688.50	

G + V - Rechnung 1999

Kontobezeichnung	Soll	Haben
Konto 1.1 Jahresblatt/GV/Drucksachen	3837.95	
Konto 1.2 Bank-/PTT-Spesen	123.40	
Konto 1.4 Beiträge an andere Vereine	300.00	
Konto 1.5 Werbeaktivitäten 1999	3119.85	
Konto 2.1 Fahrzeuge: Unterhalt	0.00	
Konto 2.5 Fahrzeuge: Betriebsstoffe	0.00	
Konto 3.4 Oberjuvalt	5674.25	
Konto 3.7 Arbeitswoche	3985.60	
Konto 3.8 div. Baumaterial	1954.60	
Konto 4.1 Verpflegung Baustellen	2392.60	
Konto 4.3 Versicherungen	585.70	
Konto 6.1 Mitgliederbeiträge		13835.00
Konto 7.1 a.o. Erträge: Spenden		2000.00
Konto 7.4 Zinsen		155.70
Konto 7.9 Burgenfahrt		-705.20
	21974.00	15285.50
Ausgaben-Überschuss	-6688.50	
	15285.50	15285.50

Adliswil, 31. Dezember 1999
Der Kassier
Carl Brentano

Die Jahresrechnung 1999, als Beilage
zur Einladung für die GV-2000 ver-
schickt, wird hier offiziell abgedruckt.



Unsere Herbstexkursion führt uns zur kühn über der Albula errichteten Burg Campell/Campi. Campi (Sils im Domleschg) ist eine Burganlage von herausragender Bedeutung. Periodisch erweitert und umgebaut, war sie über Jahrhunderte bewohnt. Ihre vielen baulichen Besonderheiten sind wie ein offenes Buch über mittelalterliche Bautechnik, (Aufnahme in O. Clavadetscher/W. Meyer, Das Burgenbuch von Graubünden, 1984, S. 135)

Burgenfahrt 2000

Unsere diesjährige Burgenexkursion hat gegenüber der Ankündigung im letzten *Castrum* einige Änderungen erfahren. Zum einen musste unser bewährter Exkursionsleiter Jürg Muraro die Termine wegen beruflicher Verpflichtungen wiederholt schieben; zum anderen mussten wir das Programm Schmelzboden drastisch auf den Besuch des **Bergbaumuseums** im Schmelzboden reduzieren. Ein Rundgang in den alten Stollen hätte uns zu grosse Marschleistungen abverlangt. Drittens schliesslich werden wir nicht die Burgen Kapfenstein und Belfort, sondern **Castels** im Prättigau und **Campi** bei Sils im Domleschg erkunden. Datum: **Sonntag, 1. Oktober 2000.**

Alle weiteren Hinweise entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Infomationsblatt mit dem Anmeldetalon. Wetter hin oder her - eine lehrreiche und vielseitige Ausfahrt ist Ihnen garantiert)

Pro Ruine Belfort - Wieder ein neuer Burgenverein in Graubünden?!

Die mächtige Burg Belfort ob Brienz/Brienzauls soll durch den in der Gemeinde neu entstandenen Verein Pro Ruine Belfort gesichert werden. Es ist wichtig, dass die Doppel-turmanlage der einst mächtigen Her-

ren von Vaz nicht unbemerkt vor sich hinbröckelt, sondern in ihrem Zerfall wenn nicht gestoppt, so doch verzögert wird. Und es ist sicher *richtig*, dass die Gemeinde als Besitzerin und ein lokaler Verein sich um ihre Burg bemühen. Das Fragezeichen in der Überschrift soll man sich ruhig wegdenken, das Ausrufezeichen muss stehen bleiben.

Wir wünschen dem jungen Verein einen langen Atem und alles Gute.



Belfort mit den für Bündner Verhältnisse gewaltigen Mauermassen, gut sichtbar der teilweise verstürzte Aborterker (Foto BVG)

Ehrenmitglied Carl Brentano

Ein Jahr nach seiner Frau Iris ist auch Carl Brentano zum Ehrenmitglied ernannt worden. Was nach Familientarif und -rabatt aussieht, ist in Wahrheit die verdiente - und längst fällige „Saldierung“ seiner Leistungen. Carl Brentano hat während fast eines Vierteljahrhunderts die Kasse unseres Vereins souverän geführt. Dabei half er auch sonst überall mit, wo exakte Arbeit gefragt war. Sein Interesse und seine Kenntnisse beschränkten sich beileibe nicht auf das Buchhalterische; er befasst sich regelmässig auch im Ausland mit Burgenkunde, sodass seine Stimme im Vorstand immer Gewicht hatte.

Carl Brentano hat dem BVG gegenüber nun keine Verpflichtungen mehr, aber er darf, wann immer er Lust und Zeit hat, als Gast dabei sein.



Neue Mitglieder seit der GV-1999

- Mario Arfilli, Volketswil
- Albert Bliggensdorfer, Dietlikon
- Dr. R.+M. Develey-Müller, Oberwil
- Prof. Otto Emmenegger, Zizers
- Fabian Giger, Schübelbach
- Eugen Haag, Frauenfeld
- Karl Hennicke, Riehen
- Klaus Hüttner, Neuweid D
- Ricardo Juvalta, Crans-près-Céligny
- Sven Luckmann, Bern
- Rudolf Martin, Rudolfszell D
- Rita Mohr, Mammern
- Heinrich Remy, Menzingen
- Gerold Signer, Wattwil
- Francesca-Maria Stockmann, Dübendorf
- Michael Thomke, Biel
- Joachim Zehnder, Bümpliz
- Marco Zimmermann, Donzhausen

Herzlich willkommen!

Verstorbene Mitglieder

- Conrad Camen, Chur
- Betty Brunner-Danuser, Chur
- Theodor Juvalta, Celerina
- Georg Peer, Scuol
- Heinrich Schad, Arosa
- Claire Sturzenegger, Rheinfelden

Wir bewahren den verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken.

Redaktion Castrum:
Burgenverein Graubünden
Peter Boller, Präsident
Pilatusstr. 29
8203 Schaffhausen, 052 625 81 41

Titelbild:
Burgruine Castels im Prättigau, ein Ziel unserer Herbstexkursion 2000, Blick vom Burginnern auf den gedrunenen Turm (Foto BVG)